



Grenzphantasien (1)

DIE BRÜCKE

(Bundesrepublik Deutschland 1959)

Regie: Bernhard Wicki. Buch: Michael Mansfeld, Karl-Wilhelm Vivier (nach dem Roman von Manfred Gregor). Kamera: Gerd von Bonin. Schnitt: C.O. Bartning. Musik: Hans-Martin Majewski.

Darsteller: Volker Bohnet, Fritz Wepper, Michael Hintz, Frank Glaubrecht, Volker Lechtenbrink, Günther Pfitzmann.

Produktion: Fono-Film, München. Format: 35mm,s/w. Länge: 105 Min. Uraufführung: 22.10.1959

Sieben Gymnasiasten und eine Brücke, die sie meinen halten zu müssen, noch im April 1945. Sie haben Angst, sie fluchen und streiten, lachen und weinen, sie verlieren den Vorgesetzten, aber sie bleiben in Stellung. Ihre Ideale brechen zusammen, aber das läßt sie nicht zweifeln, sondern nur den Menschen mißtrauen, die diesen Idealen offensichtlich nicht gewachsen sind. Der Krieg als Aberwitz - ohne jede ideologische Verbrämung.

Wickis Film ist im düstersten Sinne eine Tragödie: Seine Helden retten durch den Tod nichts - auch nicht ihre Sittlichkeit. Ihre Körper werden zerschunden und zerstört - und jenseits davon keine geistige oder ethische Kraft, die sie triumphieren ließe. Vielleicht ist das die erschütterndste Tragik: einem Ideal anzuhängen, das, in sich hohl und leer, keinerlei Moralität besitzt. So bleibt jenseits ihrer Katastrophe nur ein Abgrund von sinn- und hoffnungsloser Not und Pein.

Enno Patalas in der 'Filmkritik', 1959: "Krieg erscheint als das perfekte Grauen, das er ist. Dergleichen ist heute wohl nur noch an einem begrenzten Einzelfall darzustellen: das allgemeine Grauen des sechsjährigen Schlachtens entzieht sich den Dimensionen eines »abendfüllenden« Films... In dieser Episode... ist kein Platz für sinnvolles Heldentum noch für 'süßen und ehrenvollen Tod fürs Vaterland'. Szenen wie die vom Verbrennen des deutschen Zivilisten oder vom grausamen Sterben des Amerikaners sah man in ähnlicher Drastik nie im deutschen Film, unmißverständlich dementieren sie bis ins letzte die Vorstellung vom heroischen Soldatentod."

Internationale Filmschau
zum 50. Jahrestag des 8. Mai 1945
im Zeughaus-Kino des Deutschen Historischen Museums
14. 4. – 30. 6. 1995